

**Pressekonferenz  
des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann  
am 3. Juni 2008  
in Nürnberg**

**Thema: Programm für den nachträglichen Anbau  
von Radwegen an Staatsstraßen**

**Statement des ADFC Landesverband  
Hans-Dieter Berg, Landesvorsitzender**

**Thema: Potenziale des Radverkehrs besser nutzen**

Es gilt das gesprochene Wort !

Sehr geehrte Damen und Herren,

Einleitende  
Worte

als Vorsitzender des ADFC Landesverbandes Bayern begrüße auch ich Sie alle herzlich und danke Ihnen für Ihr Interesse an der heutigen Pressekonferenz von **Herrn Staatsminister Joachim Herrmann**.

Ihnen, sehr geehrter Herr Staatsminister, danke ich im Namen des ADFC-Landesvorstands, dass Sie zum Thema Radverkehr auch heute den ADFC wieder mit „aufs Radl genommen“ haben.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) wurde vor 30 Jahren gegründet. Er hat heute bundesweit rd. 122.000 und in Bayern über 20.000 Mitglieder.

Verkehrspoliti-  
sche Ziele des  
ADFC

Als Verkehrsclub wollen wir dem **Fahrrad** - dem **Verkehrsmittel mit Zukunft** - zu einem **seinen vielfältigen Möglichkeiten** entsprechenden Stellenwert in **unserem Mobilitätssystem verhelfen**.

Der **Radverkehr** hat wegen seiner **unabhängigen** und **individuellen** Mobilität – **Radfahrer sind auto mobil!** - und dem **Gewinn an Le-**

**bensqualität, der eigenen wie auch der im städtischen Umfeld, eine hoffnungsvolle Renaissance** erfahren.

In Kombination mit dem **ÖPNV** ist das **Fahrrad** das **ideale Verkehrsmittel** für **Städte und Ballungsräume**.

Wir halten es deshalb für **notwendig**, das **Fahrrad** - das **einzig echte Null-Emissions-Fahrzeug** - als **gesundes, umweltschonendes, klimaneutrales** und **platzsparendes Verkehrsmittel** in der **gesellschaftlichen Wahrnehmung zu verankern** und dementsprechend **politisch zu fördern**.

Wir **danken Ihnen**, sehr geehrter Herr Staatsminister, dass Sie schon **bald nach ihrem Amtsantritt** in ihrem Haus die **Weichen PRO Radverkehr** gestellt haben.

ADFC begrüßt einheitliche Beschilderung der Radwege an Bundes- und Staatsstraßen

Im **Mai letzten Jahres** haben Sie Ihre **Straßenbauverwaltung** beauftragt, **alle Radwege** an den **Bundes- und Staatsstraßen einheitlich mit grün-weißen Wegweisern bis Ende 2010** zu beschildern.

**Ein richtiger und wichtiger erster Schritt!**

Zudem haben Sie im **Haushalt** verstärkt **Mittel für den Bau von Radwegen an Staatsstraßen eingestellt** und damit die **haushaltsbedingte Talsohle** wieder verlassen.

ADFC begrüßt das Programm zum nachträglichen Anbau von Radwegen an Staatsstraßen

Der zielgerichtete Einsatz dieser für die **Verkehrsinfrastruktur wichtigen Investitionen** stellt das heute von Ihnen vorgestellte **Programm zum nachträglichen Anbau von Radwegen an Staatsstraßen** sicher. Wir wünschen im Interesse einer weiteren Stärkung des Radverkehrs, dass es wie geplant realisiert werden kann.

Wie Sie bereits feststellten, Herr Staatsminister, ist eine **fahrradfreundliche Verkehrsinfrastruktur** eine **Voraussetzung** dafür, dass sich die **Menschen sicher und bequem mit dem Fahrrad fortbewegen** können.

Wir sind uns aber auch einig, dass **allein mit baulichen Maßnahmen die Potenziale des Radverkehrs nur teilweise ausgeschöpft** werden können.

ADFC-Leitbild (liegt der Pressemappe bei)

Unsere **Landesversammlung** hat **2008** das **Leitbild "Bayern braucht eine neue Fahrradkultur!"** beschlossen, das in **acht Bau-**

**steinen Wege aufzeigt, wie dies erreicht werden kann.**

AG fahrrad-  
freundliche  
Kommunen

Der **erste Baustein** ist unsere **Initiative**, auch in Bayern eine **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen** zu gründen. Wir sehen eine derartige **Arbeitsgemeinschaft** als **kompetente Interessenvertretung** für eine **neue Nahmobilität**, als **Plattform** zum **Erfahrungsaustausch** und **Ideengeber** für **fahrradfreundliche Maßnahmen**.

Bei unserem Gespräch am 16. April hatten wir Ihnen unsere Überlegungen hierzu schon vorstellen können.

Verknüpfung von  
Fahrrad und  
ÖPNV für eine  
effektive Mobili-

Desweiteren sehen wir in einer **funktionierenden** und **attraktiven Verknüpfung von Fahrrad und ÖPNV** einen **integralen Bestandteil** einer **effektiven Mobilitätspolitik**.

Eine **neue Fahrradkultur** erfordert hier im wahrsten Wortsinn, „**eingefahrene Gleise**“ zu **verlassen** und **Weichen neu zu stellen**, um zu **deutlichen Verbesserungen** zu kommen.

Im Nahverkehr  
bedarfsgerechte  
Fahrradkapazitäten

Gerade im **NAH-Verkehr vervielfacht** eine **bedarfsgerechte** wie auch **kostengünstige Fahrradmitnahme** im **ÖPNV** die **Möglichkeiten**

**ten der Pendler, ohne Auto** zur Arbeit zu fahren oder für **Schüler**, leichter zur Schule zu kommen.

Es ist **erfreulich**, dass die **bayerische Staatsregierung** dies ebenfalls als ein **wichtiges verkehrspolitisches Ziel** nennt!

**Dennoch** werden in **Bayern** in den **Strecken-ausschreibungen** von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) **keine bedarfsgerechten Fahrradmitnahmekapazitäten vorgegeben**.

Wir werden dies bei unserem für den 15. Juli bei Verkehrsminister Martin Zeil vereinbarten ersten Gespräch vorbringen und auch für künftige Tarifgestaltungen Vorschläge machen.

Fahrradstationen Ein weiteres Manko für Radfahrer:

an Bahnhöfen

noch viel zu selten in Bayern

In **Bayern** gibt es erst **zwei Fahrradstationen an Bahnhöfen**: in **Aschaffenburg** und in **Augsburg**. Sie ermöglichen einerseits eine **sichere Abstellmöglichkeit** der Fahrräder und bieten andererseits einen **hilfreichen Service rund ums Fahrrad**. Hier sind in erster Linie die Kommunen gefordert. Allerdings erfahren sie vielerorts nicht ein zielführendes Entgegenkommen der **Liegenschaftsverwaltung der DB AG**.

Abschließend möchte ich noch kurz auf die neue **Straßenverkehrsordnung (StVO)** eingehen, die am **1. September In Kraft tritt**.

ADFC begrüßt die den Radverkehr fördernden Regelungen der neuen StVO

Der ADFC begrüßt grundsätzlich die **Zielsetzungen des Gesetzgebers** für diese schon lange überfällige **Novellierung**. Wir setzen darauf und werden es aufmerksam begleiten, dass mit der **praktischen Umsetzung** der Wille des Gesetzgebers auch **vollzogen** wird, wie:

- **Abbau des Schilderwalds,**
- **mehr Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmer**
- **nur das zur Regelung des Straßenverkehrs objektiv Erforderliche anordnen**

Mit der **StVO 2009** sollen vor allem **mehr Handlungsspielräume** für den **Radverkehr** und eine **größere Entscheidungsflexibilität** bei der **Anordnung der Benutzungspflicht von Radwegen geschaffen** werden.

Schulungen zur Umsetzung der neuen StVO veranlassen

Wir möchten Sie heute nochmals bitten zu **veranlassen**, dass die **Straßenverkehrsbehörden** wie auch die **Polizeidienststellen** auf die **wesentlichen Neuerungen der StVO** mit **Informationsseminaren vorbereitet** werden.

Schluss:  
Politischer  
Rückenwind für  
eine neue  
Fahrradkultur

Sehr geehrter Herr Staatsminister,  
Sie haben mit Ihrer Einstellung **PRO Radverkehr** für die vom **ADFC-Landesverband** propagierte **neue Fahrradkultur** in Bayern den **notwendigen** und **sehr förderlichen politischen Rückenwind** aufkommen lassen.

Wir **danken Ihnen** dafür im Namen aller Radfahrerinnen und Radfahrer und **setzen darauf**, dass **Sie diesen politischen Rückenwind zusammen mit Ihren zuständigen Kabinettskollegen noch verstärken** können.

Wir als **ADFC-Landesverband** sind gerne zur **weiteren konstruktiven Zusammenarbeit** zur **Stärkung des Radverkehrs bereit!**